

# GEMEINDELEBEN

LEINGARTEN  
MASSENBACHHAUSEN  
SCHWAIGERN



KIRCHE  
IM  
WANDEL

## Katholische Seelsorgeeinheit im Leintal

**Pfarrsitz:** Pfarrbüro St. Martinus, Schwaigern  
**Pfarrer:** Dr. Alois Schenk-Ziegler, Telefon: 07138 7142  
**Pastoralreferentin:** Tamara Beck, Telefon 07138 7142

Die aktuellen **Öffnungszeiten der Pfarrbüros** finden Sie im örtlichen Amtsblatt und auf unserer Homepage.

### ST. PANKRATIUS & ST. LIOBA

#### Leingarten

**Pfarrbüro:** Bergstraße 1 · 74211 Leingarten  
**St. Pankratius:** Bergstraße 13  
**St. Lioba:** Wilhelmstraße 28 / Im Rosenberger 13  
**Telefon:** 07131 401504  
**E-Mail:** stpankratiusstlioba.leingarten@drs.de  
**IBAN:** DE23 6205 0000 0000 0074 74

### ST. KILIAN

#### Massenbachhausen · Massenbach

**Pfarrbüro:** Schulstraße 4  
74252 Massenbachhausen  
**Telefon:** 07138 7292  
**E-Mail:** stkilian.massenbachhausen@drs.de  
**IBAN:** DE82 6205 0000 0011 7611 63

#### Kindergarten

Wickenhäuser Straße 12 · 74252 Massenbachhausen  
**Telefon:** 07138 8454

### ST. MARTINUS

#### Schwaigern · Stetten · Niederhofen · Neipperg

**Pfarrbüro:** Weststraße 7 · 74193 Schwaigern  
**Telefon:** 07138 7142  
**E-Mail:** stmartinus.schwaigern@drs.de  
**IBAN:** DE97 6205 0000 0011 7657 43

### IMPRESSUM

**VdPR:** Pfr. Dr. Alois Schenk-Ziegler  
**Redaktion:** Redaktionsteam der Seelsorgeeinheit  
**Layout:** Renate Feucht  
**E-Mail:** redaktion.imleintalse@t-online.de  
**Druck:** Offset Friedrich GmbH & Co. KG  
Nachhaltig produziertes Papier, umweltfreundliche Materialien

**Beilagen:** • keine

**Nächster Gemeindebrief:** September 2024  
**Redaktionsschluss:** Dienstag, 6. August

# Zukunft der Kirche(n) – Kirchen der Zukunft



Pfarrer  
Dr. Alois  
Schenk-Ziegler

Vieles bleibt nicht so wie es einmal war. Zahlreiche Herausforderungen müssen bzw. sollten wir bewältigen als christliche Kirchen.

Bei uns Katholiken kommt bedrängend ein massiver Hauptamtlichenmangel auf uns zu. Viele gehen in den Ruhestand und sehr wenige kommen nach. Ehrenamtliche sind in einem sehr hohen Maß gefragt, sich mit ihren Möglichkeiten einzubringen. Auch der finanzielle Mangel wird uns zunehmend einschränken. Und so könnte ich noch viele weitere Mängel aufzählen wie z.B. Gläubigenmangel. Das trifft ähnlich unsere evangelischen Partnergemeinden mit ihrem Pfarrplan 2030. Sie müssen sich ebenfalls Veränderungen mit weniger Pfarrpersonen stellen. Der Gebäudebestand soll verkleinert und weniger werden. Um ein extremes Beispiel anzuführen: In der benachbarten Erzdiözese Freiburg soll es nur noch 36 Großgemeinden geben, die so umfangreich wie ein Dekanat sind, mit 30.000 bis 200.000 Katholiken. Diese Maßnahmen sollen eine zukunftsfähige Antwort auf die bevorstehende Schrumpfung und den Rückgang der Gläubigen sein.

Auch unser neuer Bischof wird vermutlich einschneidende und unbequeme Veränderungen vornehmen müssen.

Die fetten Jahre sind vorbei, jetzt kommen die mageren Zeiten. Wir müssen viel kleinere Brötchen backen.

Für manche, besonders Ältere, mag das bedauerlich sein. Andere kann es aber herausfordern. Unsere Kirche(n) liegen mir am Herzen, sagen sie. Jetzt erst recht bringe ich mich ein (z.B. bei der nächsten KGR-Wahl).



## Wie wird die Zukunft aussehen?

Ich möchte nicht schwarzmalen oder ein schlimmes Szenario malen, aber auch nicht in einen naiven Optimismus verfallen, denn es könnte ja halb so schlimm werden. Vielmehr liegt mir an einer realistischen Sicht, die vor den anstehenden Herausforderungen nicht die Augen verschließt.

Unser Glaube an Gott kann uns helfen diese schwierigeren Zeiten zu bestehen und von manchem Vertrauten uns zu verabschieden. Für mich führt kein Weg daran vorbei.

Ihr

*Pf. A. Schenk-Ziegler*

# Kirche im Wandel

Kommentar von Maria Widl zur Kirchenstatistik 2021, (*Heute noch aktueller, Red.*)

Die neueste katholische Kirchenstatistik hat innerkirchlich schockiert: So viele Menschen wie nie sind aus der Kirche ausgetreten. Meist wird die eigene Schuld im Missbrauchsskandal dafür verantwortlich gemacht. Das ist sicher ein wesentlicher Faktor und Anlass. Die Problematik scheint mir jedoch viel umfassender. Theologisch gesehen ist es das Wesen von Kirche, Menschen den Kontakt zum Gott ihres Lebens zu eröffnen und gestalten zu helfen. Und dann den Segen und die Kraft, den Trost und die Barmherzigkeit Gottes im eigenen Leben zu erfahren. All das wird von vielen Menschen nicht wahrgenommen, nicht erfahren, nicht verstanden, vielleicht auch seitens der Kirche vermisst. Sie scheint vielen ein „Verein zur Befriedigung religiöser Bedürfnisse“, die sie selbst nicht haben oder eben anders haben.

## Erfolgsrezept und Grenzen der Gemeindelogik

Die Sicht beruht nicht nur auf Missverständnissen, sondern hat seine wesentliche Ursache im binnenkirchlichen Erfolgsrezept der Kirche im letzten halben Jahrhundert: Gemeinde zu sein, auf die Sammlung zu setzen, das Miteinander zu verbessern nach den Maßstäben derer, die da sind. Die andere Seite, dass es der Sinn der Sammlung ist, gemeinsam eine

Sendung zu verfolgen, die im Dienst der Welt, der Kultur, aller Menschen steht tritt dabei in den Hintergrund.

Dennoch war die aktive Gemeinde für einige Jahrzehnte ein Erfolgskonzept. Diesem wird jedoch durch kulturelle Entwicklungen der Boden entzogen. Alle Vereine klagen über Mitgliederschwund. Das hat ganz unterschiedliche Ursachen. In dem Maß, als sich das alltägliche Leben ab dem Grundschulalter als immer dichter getaktet, stressiger und fordernder zeigt, sehnen sich die Menschen nach unverplanter Freizeit, die zugleich entspannt und beglückend sein soll. Vereinsmitgliedschaften werden nur dort nötig, wo man auf ihre Strukturen angewiesen ist: Mannschaftssport und Leistungssport zählen dazu; Wandern und Radfahren kann man auch ohne Verein, glauben auch. Es ist auch ein Faktor der Geldeinsparung, aus der Kirche auszutreten, sobald man deren Sakramente wie Taufe, Erstkommunion und Firmung nicht mehr braucht. Das gesamte andere Angebot ist ja frei zugänglich.

## Mitgliedschaft und Identifikation

Zudem eignet sich der Kirchenaustritt als passables Signal, um zu zeigen: Mit dieser Kirche kann und will ich mich nicht identifizieren. War es früher erklärungs-pflichtig, nicht der/einer Kirche anzugehören, so muss man sich gegenwärtig bei uns eher dafür rechtfertigen, warum man eigentlich noch dabei ist.

Maria Widl,  
In: Pfarrbriefservice.de

Dr. theol. Maria Widl  
ist Professorin für  
Pastoraltheologie  
und Religionspädagogik  
an der Katholisch-  
Theologischen Fakultät  
der Universität  
Erfurt.

Neben den Missbrauchsskandalen hat auch die Pandemie als Brandbeschleuniger gewirkt. Viele auch gläubige Menschen haben angesichts geschlossener Kirchen und Gemeinderäume entdeckt, dass ihnen eigentlich nichts fehlt, dass sie im Gegenteil viel freie Gestaltungszeit gewonnen haben.

– **als eigene Berufung** zu dem, was in meinen ganz individuellen Möglichkeiten liegt und diese so entwickelt, dass andere es zu schätzen wissen,

– **als Beistand und Trost**, als Kraft und Herausforderung in allen Krisen, Schwierigkeiten und Höhepunkten des Lebens,

– **als Orientierungswissen**, wie ein gutes Leben angesichts der Weltvision Gottes aussehen kann. Gerade daran wird die Theologie noch viel zu arbeiten haben. □

### Was bleibt als Perspektive?

Vor allem: **Gottesbeziehung** für Menschen wieder als bedeutsam erschließen:

## Ich bin in der Kirche ...

Sie fragen sich manchmal, ob es bei den vielen schlechten Nachrichten in der Welt, über "die Kirchen" und unsere Gesellschaft überhaupt noch Sinn macht, weiterhin Kirchenmitglied zu sein und Kirchensteuer zu zahlen?

Vielleicht helfen Ihnen unsere "**12 guten Gründe**", einmal mit dem Herzen darüber nachzudenken.

*Kirchenbezirk Überlingen-Stockach*

Die ev. Kirchengemeinde Überlingen hat in vielen Diskussionsrunden eine Liste guter Gründe erarbeitet, warum es sich lohnt, in der Kirche zu sein. Sie freut sich über eine Verbreitung. Auch wir Katholiken können uns in diesen Gründen wiederfinden.

Das gelungene **Plakat folgt auf der nächsten Seite**.

Über all das Gute, das SIE täglich mit Ihrer Kirchensteuer bewirken, können Sie sich informieren bei [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de) oder [kirchensteuer-wirkt.de](http://kirchensteuer-wirkt.de)

*Renate Feucht*

### Kirchensteuer wirkt!

Die kath., wie auch ev. Kirche engagiert sich in Seelsorge, Diakonie, Jugendarbeit, Lebensbegleitung, Bildung, weltweiter Entwicklungsarbeit, Kultur, Umweltschutz. Die Vielfalt ist erstaunlich und es gibt sie nur dank einer verlässlichen Finanzierung: der Kirchensteuer. Sie trägt wesentlich zum Wirken von Kirche bei und ermöglicht, dass Kirche für Menschen erlebbar ist. Wie kaum eine andere Organisation begleitet Kirche in allen Lebenslagen – dank der Kirchensteuer kann sie sich darauf konzentrieren, ohne ständig um die Finanzierung zu ringen. Sie nutzt die Kirchensteuer, um Glaube, Hoffnung und Liebe in der Gesellschaft strahlen zu lassen. Man könnte sagen: Es ist wie bei einer Kerze – damit sie leuchten kann, braucht sie das Wachs.

*Quelle: [www.kirchensteuer-wirkt.de](http://www.kirchensteuer-wirkt.de)*

# 12 GUTE GRÜNDE, IN DER KIRCHE ZU SEIN.

Darum!

## 1. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil Gott mein Hoffungsanker ist:

Ich hoffe auf Gott, der mit dieser Welt noch nicht fertig ist. Mit dieser Hoffnung lasse ich mich nicht von Angst lähmen. Gott verspricht Liebe, Frieden, Gerechtigkeit und ewiges Leben für uns alle.

## 2. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich hier ablegen kann:

In den Wogen des Alltags kann ich mein Lebensboot ruhig schaukeln lassen. Ich komme zur Ruhe, kann Gottes Gegenwart spüren und mit Gott reden.

## 3. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich hier festmachen kann:

An wichtigen Stationen in meinem Leben, bei der Taufe, Konfirmation oder Heirat bekomme ich Gottes Segen zugesprochen. Die Sonn- und Feiertage geben mir Rhythmus und Tiefe. Weihnachten, Ostern, Erntedank.

## 4. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich hier Koordinaten für mein Leben finde:

Was Jesus gelebt und gesagt hat, bringt mich auf den Kurs von Friedfertigkeit, Mut zur Wahrheit, Liebe, Bewahrung der Schöpfung und Ehrfurcht vor dem Leben.

## 5. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich kommen kann, wie ich bin:

Ich werde nicht be- oder verurteilt. Ich bin angenommen als wertvoller Mensch mit meinen Gaben, Eigenheiten, Stärken und Schwächen.

## 6. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil niemand allein gelassen wird:

In der Kirche setze ich mich mit anderen für die Schwachen und Benachteiligten ein – in meiner Nachbarschaft und der ganzen Welt.

## 7. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich hier einen Hafen habe:

Gemeinschaft und Zuhause kann ich in der Kirchengemeinde finden. Menschen jeden Alters sind zusammen, sehen und hören einander, feiern und reden über Gott und die Welt.

## 8. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil Vergebung mein Rettungsring ist:

Jesus zeigt, dass ich zu meinen Fehlern und Zweifeln stehen und anderen vergeben kann. Die Fehler des Abendmahls und die Beichte befreien mich. Ich kann immer wieder neu anfangen.

## 9. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich hier eintauchen kann:

In alter und neuer Musik, Gesang und in der Kunst kann ich mich tragen lassen. Da ist ein Schatz des Glaubens und der Hoffnung vieler Generationen geborgen.

## 10. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich Rückenwind bekomme! Ich werde von Gottes Liebe umgeben, getragen und erfüllt. In der Kirche wird mir das zugesprochen. Daraus wird Kraft, Mut und Hoffnung für meinen Alltag und mein Leben.

## 11. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich einen Kompass brauche:

In evangelischen Kitas, im Reli-Unterricht, in der Erwachsenenbildung, in Kreisen und in Predigten lerne ich die Bibel kritisch zu lesen und kann sie als lebendige Quelle des Glaubens entdecken.

## 12. ICH BIN IN DER KIRCHE. ...

...weil ich in Stürmen des Lebens einen Halt finde:

Wenn ich nicht mehr weiter weiß, haben Seelsorger\*innen Zeit für mich. Was ich dort erzähle, bleibt dort. In der Trauer oder beim Verlust eines lieben Menschen sind andere für mich da.

### Steig ein!

Kirche – das sind wir Menschen. In unserer demokratisch organisierten Kirche kannst Du den Kurs – personell und inhaltlich – mitbestimmen.

Kirchenbezirk Überlingen-Stockach  
Grabenstraße 2, 88662 Überlingen  
Tel: 07551-953735  
dekanat.ueberlingen-stockach@kbz.ekiba.de  
www.evangelisch-in-überlingen-stockach.de  
Landeskirche in Baden: www.ekiba.de

  
Evangelischer  
Kirchenbezirk  
Überlingen-Stockach



Der Kirchengemeinderat St. Kilian  
beim Spatenstich, 8. März 2024  
Foto privat,

## Spatenstich zum Neubau unseres Gemeindehauses

Am 8. März haben wir erfolgreich den 1. Spatenstich für den Bau unseres neuen **Gemeindehauses in Massenbachhausen** gefeiert.

Nach den Grußworten vom Gewählten Vorsitzenden Achim Terhoeven, dem Bürgermeister Nico Morast und dem Architekten Matthias Riemer segnete unser Pfarrer Schenk-Ziegler die Baustelle und die Mitglieder des KGR griffen beherzt zum Spaten.

Im Anschluss genossen alle Anwesenden einen gemeinsamen Umtrunk, begleitet von anregenden Gesprächen und Vorfreude auf das neue Gemeindehaus.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf die kommenden Baufortschritte.

Pfarrer Schenk-Ziegler hofft, dass nach einer langen Vorplanungszeit jetzt zügig die Arbeiten für die Erstellung voranschreiten und wir das Gemeindehaus im nächsten Jahr beziehen können.

*Achim Terhoeven*

### Neubau Kindertagesstätte

Im Sommer, also in Kürze, soll der Umzug und Neubezug unserer Kindertagesstätte in Massenbachhausen vor sich gehen. Wir freuen uns alle, wenn dieser Neubau seiner Bestimmung übergeben werden kann. Natürlich verbunden mit einem ganz großen Dank an unsere evangelische Kirchengemeinde, die uns als Ersatz in der Bauphase ihr Gemeindehaus gegenüber für die Kinder und Erzieherinnen zur Verfügung gestellt hat. Die Einweihung wird erst im Herbst stattfinden. ASZ

# Verabschiedung unseres Gärtners Hans-Jürgen Thamm

Sehr viele Jahre, fast Jahrzehnte, hat unser Gemeindemitglied in Stetten, Herr Thamm, sich um die großen und umfangreichen Außenanlagen der Martinskirche in Schwaigern gekümmert. Die Wiese, die Hecken, die Büsche und Bäume brauchten und brauchen viel Pflege. Er

hat dies mit Herzblut getan und beendet seine Tätigkeit jetzt altershalber. Dafür haben wir als Kirchengemeinde Grund ihm zu danken. Auch für seine rege Anteilnahme und intensive Unterstützung in diesem Aufgabenfeld, die uns gut getan hat. *Pfarrer Alois Schenk-Ziegler*

## Vesper am Samstagabend

In **Leingarten** gibt es nach jedem Vorabendgottesdienst (ausgenommen am 6. Juni) im **Pankratius-Raum** ein gemütliches Beisammensein mit gemeinsamen

Vesper. Wer möchte darf gerne etwas zum Buffet beitragen. Die Getränke werden besorgt.

Wir freuen uns auf ihr Kommen.

## Leitbilder des Glaubens

### ÖKUMENISCHE WOCHE

Leitbilder des Glaubens  
**Die fremde Barbara**  
**1.-7. Juli 2024**  
**Schwaigern**  
Ev. und kath. Kirche

Herzliche Einladung zur ökumenischen Woche in Schwaigern. Das Thema: Leitbildern des Glaubens, insbesondere die Hl. Barbara und der Barbaraaltar in der evangelischen Kirche Schwaigen werden in den Blick genommen.

Mi 3.7. 09:00 Uhr Ökum. Wanderung  
Start vor der Stadtkirche

Do 4.7. 20:00 Uhr Vortrag  
Pfarrer i.R. Dr. Mössinger (HN)  
wird uns die Fülle der Glaubensbilder auf dem Barbaraaltar erschließen.  
Martinsaal unter der  
kath. Martinskirche, Weststraße

Mo 1.7. 19:00 Uhr Taizébetet  
ev. Stadtkirche, Schlossstraße  
anschl. Ökumenische KGR-Sitzung

Fr 5.7. 20:00 Uhr Ökum. Chorprobe  
Ev. Gemeindehaus

Di 2.7. 20:00 Uhr Barbaraaltar  
Kunsthistorische Betrachtung  
mit Cäcilia Henrichs, ev. Stadtkirche

So 7.7. 10:30 Uhr Ökum. Gottesdienst  
mit den Chören und  
Kinderkirche parallel  
Kath. Martinskirche

## Barbara – die Heilige in Schwaigern

Früher habe ich als Kind gern in einem Buch mit Heiligenlegenden geschmökert. Ich fand ihr Leben sehr beeindruckend und spannend.

Heute haben ich und viele andere eine herausragende Darstellung der heiligen Barbara entdeckt. In der Stadtkirche bzw. Johanneskirche in Schwaigern kann man den Barbaraaltar betrachten. Die spätmittelalterliche Darstellung stammt, als Frühwerk, von Jörg Rathgeb, dem Schöpfer des sog. Herrenberger Altars. Sie hat sich als vorreformatorische Darstellung über 500 Jahre in der später evangelischen Kirche erhalten und wurde von Georg Wilhelm von Neipperg, dem Bauherrn dieser Kirche, in Auftrag gegeben.

Im Mittelpunkt steht das Martyrium Barbaras durch ihren Vater mit dem Schwert. Weitere Szenen aus ihrem Leben werden veranschaulicht wie ihre Taufe, die Errichtung eines dreifenstrigen Anbaus (Zeichen für die Dreieinigkeit), ihr Leidensweg mit Verurteilung und Einkerkierung. Durchgehend können wir bei jeder Szene ihre Attribute Hostie und Kelch entdecken. Sie soll im 4. Jahrhundert in Nikomedien, der heutigen Türkei, gelebt haben.

Ihr mutiges, standhaftes Glaubenszeugnis wird den Betrachtern so durch die Umsetzung ihrer Legende vor Augen gestellt. Sie ist ihren eigenen Weg gegangen und ließ sich nicht von ihrem heidnischen Vater bestimmen.

Am 4. Dezember wird der im Mittelalter sehr populären Heiligen in der Ost- und Westkirche gedacht. Viele kennen den volkkirchlichen Brauch an diesem Tag einen Kirschzweig abzuschneiden, der an Weihnachten aufblühen soll. Barbara wurde als Nothelferin von vielen angerufen. Besonders bekannt ist ihr Patronat für die Bergleute, die unter Tage arbeiten (z.B. Salzbergwerk, Tunnel etc.), aber auch Architekten und Gefangenen bzw. Sterbenden ist es zugeordnet.

In der ökumenischen Woche, der ersten Juliwoche, wollen wir uns mit ihr beschäftigen. (s. Seite 10)

*Pfarrer Alois Schenk-Ziegler*



Barbara-Altar, Stadtkirche Schwaigern; Foto privat

## Einsatz für Andere – 72h-Aktion



Auftakt-Besprechung und Shirts für alle; Foto privat



Outdoorspiel Cornhole; Foto privat

72 Stunden lang etwas für die Allgemeinheit tun. Das haben auch 21 Ministrant\*innen aus Leingarten und Schwaigern gemacht. Von Donnerstag, 18. April, um 17:07 Uhr bis Sonntag, 21. April, 17:07 Uhr fand die deutschlandweite 72h-Aktion statt. In diesen 72 Stunden haben sie an gemeinnützigen Projekten für die Seelsorgeeinheit gearbeitet.

Unterstützt wurden sie dabei vom KoKreis des Dekanats Heilbronn-Neckarsulm, der bei der Planung der Aktion mitgewirkt hat, vom KGR aus Schwaigern, der für die Mittagsverpflegung gesorgt hat, von Firmlingen, die bei der Umsetzung der Projekte geholfen haben und natürlich von den Familien und Freunden der Ministrant\*innen, die mit Rat, Tat und dem passenden Werkzeug zur Seite standen.

### Sitzgelegenheiten

Während dieser drei Tage haben die Minis Sitzbänke der St. Martinus Kirche in

Schwaigern renoviert und einen Sitzkreis aus alten Trampolinstellen und Holzbrettern gebaut, um für die Gemeinde Sitzgelegenheiten zu schaffen. Hierbei wurde fleißig gesägt, gehobelt, gepinselt, gebohrt und geschraubt. Leider war das schlechte Wetter an diesem Wochenende eine zusätzliche Hürde, die aber tapfer gemeistert wurde.

### Outdoorspiele

Außerdem wurden vier Outdoorspiele gebaut, die z. B. an Gemeindefesten von Kindern, Jugendlichen und natürlich auch Erwachsenen der Seelsorgeeinheit genutzt werden können. Hier stehen nun ein Schwedenschach, ein MÖlkky, ein Leitergolf und ein Cornhole-Spiel zur Verfügung, die von den Ministrant\*innen gekonnt zusammengebaut und liebevoll gestaltet wurden.

### Escape-Game

Darüber hinaus haben die Ministrant\*innen ein Escape-Game mit 10 verschiedenen Rätseln erstellt, bei dem der Dieb der britischen Kronjuwelen gefunden werden muss. Die Lösungen der Rätsel ergeben zusammen den Namen des Täters.

### Tolle Gemeinschaft

Über die drei Tage hinweg wurde Hand in Hand an den Projekten gearbeitet und am Samstagabend haben alle Minis gemeinsam in der Vorabendmesse in St. Martinus ministriert. So ist während der



Gruppenbild am Abschlusstag mit Teilnehmer\*innen und Organisatoren; Foto privat

Aktion eine tolle Gemeinschaft zwischen den Ministrant\*innen der beiden Gemeinden entstanden. Der krönende Abschluss der Aktion war ein gemeinsames

Fest mit den Familien, bei dem die Projekte vorgestellt und ausprobiert wurden und bei Kaffee und Kuchen das Ende der 72h-Aktion gefeiert wurde.

*Maja Hribar*

## Firmvorbereitung „Feuer und Flamme“ 2024 – wir sind unterwegs

### UNTERWEGS MIT DEN PERLEN DES GLAUBENS

Im April haben 31 Jugendliche aus unseren Gemeinden mit der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung begonnen. Sie haben sich getroffen und kennengelernt, über ihr Leben und ihren Glauben ausgetauscht und gemeinsam gegessen, gesungen und Gottesdienst gefeiert. Dazu haben sie ihre eigenen „Perlen des Glaubens“ bekommen, die sie bei der Vorbereitung auf die Firmung unterstützen.

Viele Jugendliche haben sich außerdem schon ins Gemeindeleben eingebracht, waren zum Beispiel beim Firminusfest und beim Misereor-Fastenessen aktiv oder

haben sich bei der 72h-Aktion des BDKJ engagiert. Wir freuen uns über das Interesse der Jugendlichen am Glauben und an unseren Gemeinden und wir bitten Sie um Ihr Gebet für die jungen Christinnen und Christen!

*Für das Firmteam der  
Seelsorgeeinheit  
Pastoralreferentin  
Tamara Beck*



### WICHTIGE INFORMATION ZU FIRMGOTTESDIENSTEN

Da sich aus unseren drei Gemeinden sehr unterschiedlich viele Jugendliche für die Vorbereitung zur Firmung angemeldet haben, gibt es eine wichtige Neuerung: Wir feiern am **13. Juli vormittags den Firmgottesdienst wie geplant in St. Martinus**, Schwaigern. Der Firmgottesdienst am **Nachmittag wird nach St. Kilian**, Massenbachhausen verlegt.

## Weltladen feiert Jubiläum



Anlässlich des 40 jährigen Jubiläums des AK Eine Welt e.V./Weltladen in Schwaigern sind verschiedene Aktivitäten geplant. Gestartet wird an verschiedenen Wochenenden (Freitag oder Samstag) von **Mai bis Oktober** mit einem

**Probierstand** in der Fußgängerzone, wo Sie unsere Produkte testen können.

Am **27. Juni** findet im Rathaus die **Vernissage einer Ausstellung** statt, die neben der Geschichte des Weltladens auch allgemein über den Fairen Handel informiert. Weitere Orte der Ausstellung sind die Mediathek und evtl. auch die Kirchen in Schwaigern und den Ortsteilen.

Am **22. September** feiern wir dann einen **ökumenischen Festgottesdienst** in der Stadtkirche.

Näheres zum Weltladen und seinem Jubiläum erscheint im nächsten Heft.

*Helmut Mayer*

## Sommerfest in St. Martinus

**Samstag, 20. Juli 2024**

**Beginn: 17:30 Uhr** in der Martinskirche mit dem **Vorabendgottesdienst**

Anschließend treffen wir uns wieder, bei hoffentlich sommerlichem Wetter, in unserem schönen Kirchengarten. Selbstverständlich bereiten wir wieder etwas zum Essen und trinken vor (vegetarisch und nicht vegetarisch).

In den letzten Jahren wurden wir immer von musikalischen Beiträgen überrascht, das fand immer sehr großen Anklang und

hat alle begeistert. Wer also möchte, kann gerne wieder zur Unterhaltung beitragen.

Wir freuen uns auf viele Gäste und laden alle aus der ganzen Seelsorgeeinheit sehr herzlich ein.

Der Festausschuss:

Sylvia Burkhardt und Andreas Geng,  
Isabel Knepple und Claudia Wagner

*Das Vorbereitungsteam  
Sylvia Burkhardt und  
Mathilde Hagmann*

# Kirchenchor Leingarten

## Mit Herz und Liebe zum Chorgesang, 25 Jahre im Einsatz

Dafür haben die Kirchengemeinde und wir vom katholischen Kirchenchor Leingarten unsere „Ursel“ (**Ursula Bopp**) und unsere geschätzten Mitsänger **Anneliese Gebhardt, Walter Weinreuter, Christiane Koch und Martina Tröbs** geehrt.

## Was bedeutet es im Chor zu singen?

Studien belegen, beim Singen werden Glückshormone ausgeschüttet und Stresshormone abgebaut. Singen bringt unser Herz-Kreislauf-System in Schwung, die Atmung beim Singen stärkt das Herz und reguliert den Blutdruck. Die Konzentrationsfähigkeit steigt, der Brustkorb entspannt sich und die Rückenmuskulatur wird gestärkt. Wer singt, ist also vielleicht sogar fitter als andere.

Im Chor zu singen, bedeutet aber vor allem Gemeinschaft. Man singt nicht nur

zusammen, man nimmt auch Anteil am Leben der Mitsingenden, unterstützt sich gegenseitig und findet oftmals Freunde.

## Was macht das Singen im Kirchenchor besonders?

Wenn wir hier Chormitglieder für deren 25-jährige Mitgliedschaft ehren, dann vor allem auch für deren wöchentliche Probenarbeit und die stetige, verlässliche Bereitschaft an Auftritten im Kirchenjahr und in Gottesdiensten mitzuwirken. Da galt es oftmals, z. B. an Feiertagen, private Verpflichtungen hintenanzustellen und Dienst an der Gemeinschaft zu leisten. Wohl wissend, dass eine schön gestaltete Liturgie mit festlicher Musik allen eine tiefe spirituelle Erfahrung vermitteln kann.

*Andreja Kössig und Silke Dörschner*

## Wer singt mit?

Wir möchten Sie, liebe Leser, ermutigen bei uns im Kirchenchor mitzusingen.

Wir proben immer **montags ab 20 Uhr** im **St. Lioba Gemeindehaus** und freuen uns über jede stimmgewaltige Verstärkung, besonders im Bass und Tenor.



Von links: Walter Weinreuter, Anneliese Gebhardt, Ursula Bopp, Martina Tröbs, Christiane Koch; Foto privat



## Ich bin dabei !

Ministrant\*innen der Seelsorgeeinheit erzählen, warum sie in der Kirche dabei sind und ministrieren. Mehrere ähnliche Aussagen wurden weggelassen. *Maja Hribar*

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil mich die Gemeinschaft trägt und ich Verantwortung übernehmen kann.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil es mir sehr Spaß macht. Das Ministrieren in der Kirche ist am Besten.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil es mir gefällt, dem Pfarrer zu helfen und weil die Mini-Aktionen toll sind.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil ich die Gemeinschaft und das Miteinander in der Jugendgruppe genieße.

### AKTIONEN für junge Erwachsene im Dekanat Heilbronn-Neckarsulm

Ein Jahresprogramm für Junge Erwachsene mit Terminen zu Gemeinschaft, Glaube, Vernetzung liegt in den Kirchen oder Pfarrbüros aus. Beispiele:

**19.-22. Juli Haigern live! Sing mit!**

**2. Okt Lange Nacht der Demokratie**

**11.-13. Okt Kreativwochenende**

u.a.

**Sarah Harst**, Referentin für junge Erwachsene im Dekanat steht gerne für Informationen, sonstige Fragen oder zum Gespräch zur Verfügung.

**Kontakt: Sarah.Harst@drs.de, Tel. 07131-741-1117**

[www.dekanat-heilbronn-neckarsulm.de/junge-erwachsene](http://www.dekanat-heilbronn-neckarsulm.de/junge-erwachsene)

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil ich was für meine Kirchengemeinde tun will und meine Schwester/Bruder auch Ministranten sind.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil ich seit ich klein bin schon dabei bin und auch ältere Geschwister habe, die Ministranten waren und ich in ihre Fußstapfen getreten bin.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil es eine tolle Gruppe ist und um den Gottesdienst zu unterstützen.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil die Minis wie eine große Freundesgruppe sind und jeder akzeptiert wird.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil die Gemeinschaft toll ist und es Spaß macht. Und weil es mit Minis in der Kirche gleich Feierlicher wirkt.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil ich die Gemeinschaft von jung und alt so toll finde.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil es mir Spaß macht mit anderen Aktionen zu machen und zu interagieren.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil es Spaß macht im Gottesdienst Aufgaben zu übernehmen.

Ich bin als Ministrant\*in aktiv, weil die anderen Ministranten nett sind und wir zusammen coole Aktionen machen.

# Gemeinsam aktiv

## 20 Jahre KiBiWo in Schwaigern

Schwaigern kann auf 20 Jahre ökumenische Kinderbibelwoche zurückblicken. Jedes Jahr in der letzten Sommerferienwoche durften viele Kinder gemeinsam singen, spannende Bibelgeschichten erleben, tolle Sachen basteln, viele Spiele spielen und Gemeinschaft erleben. Für das Leitungsteam beginnen die Vorbereitungen immer schon im Februar und gemeinsam mit vielen Mitarbeiter\*innen wird die Woche vorbereitet und gestaltet. Viele Kinder, die als Teilnehmer\*innen bei der KiBiWo dabei gewesen waren, sind später einige Jahre als begeisterte Mitarbeiter\*innen dabei.



In diesem Jahr werden vom **2. – 6. September** wieder viele Kinder so eine besondere Woche erleben können. Die Anmeldefristen sind vorbei. Wer Interesse hat und dieses Jahr nicht mehr dabei sein kann, kann es sich für das nächste Jahr vornehmen. Am **Sonntag, 8. September** wird das Jubiläum mit dem KiBiWo-Gottesdienst in der Martinskirche, anschließender Zirkusaufführung und einem Jubiläumsfest auf der Kirchwiese gebührend gefeiert.

*Renate Feucht*

## Auflösung Osterpreisrätsel

Im letzten Gemeindebrief hatten wir zwei Osterrätsel mit Preisgewinn abgedruckt. Wir wollten damit in Erfahrung bringen, wie gut die Kinder- und Jugendseite angenommen wird. Leider gab es nur wenig Rückläufe.

Hier nun die Auflösung der Rätsel:

Alles wird neu – Lösungswort:

**O S T E R N**

Was feiern wir? – Lösungswort:

**A U F E R S T E H U N G C H R I S T I**

Die ausgelosten Gewinner bekommen einen Gutschein, den sie beim Spielwaren WÜRZ in Schwaigern einlösen können. Da alle Teilnehmer Ministranten sind, wird dieser Gutschein in einer Ministrantenstunde übergeben.

Danke an alle die mitgemacht haben.

*Das Redaktionsteam*

## Ministranten-Wallfahrt nach Rom

Vom **29. Juli bis zum 3. August 2024** treffen sich zigtausende Ministrantinnen und Ministranten aus verschiedenen Ländern Europas in Rom. Die Wallfahrt steht unter dem **Motto „mit dir“** – es soll die persönliche Ansprache Gottes an jede und jeden verdeutlichen.

Auch drei Ministrantinnen und zwei Ministranten von St. Martinus haben sich dazu angemeldet und schließen sich der Pilgerfahrt des Dekanats an. Die Kirchengemeinde unterstützt die Fahrt finanziell und wünscht ihnen eine erfolg- und segensreiche Wallfahrt mit vielen neuen Erlebnissen und nachhaltigen Eindrücken.

*Renate Feucht*



## Kurznachrichten

### Gemeindevisitation und Pastoralbericht mit Standortbestimmung

Alle fünf Jahre findet eine Gemeindevisitation durch den Dekan bzw. seinen Vertreter statt. Jetzt war es wieder soweit. Nach der Erstellung von Pastoralberichten durch die Kirchengemeinderäte bilden diese Standortbestimmungen die Gesprächsgrundlage mit dem Dekan. Im Sommer werden wir uns darüber austauschen. ASZ

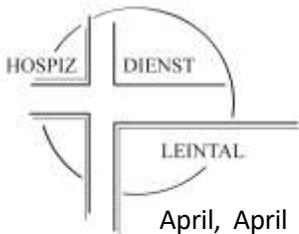
### Zukunftswerkstatt der KGR's

Zu einer gemeinsamen Zusammenkunft aller Kirchengemeinderäte haben wir uns an einem Vormittag getroffen. Mit dabei war unser Dekanatsreferent Michael Dieterle. Er hat uns über eine seiner Aufgaben als Vakanzbegleiter in Kirchengemeinden nach dem Weggang des Pfarrers informiert. Zudem stellte er die strukturellen Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden vor. Eine Fortführung und Weiterführung des Austauschs ist geplant. ASZ

### Anstehende KGR-Wahl im Frühjahr 2025 (30.März)

Die nächste Kirchengemeinderatswahl wirft bereits ihre Schatten voraus. Wir brauchen in allen Kirchengemeinden Kandidaten/-innen die bereit sind, sich wählen zu lassen und Verantwortung in dieser herausfordernden Zeit mit zahlreichen Veränderungen zu übernehmen. Fünf Jahre gehen schnell vorüber, schneller als man denkt. Spätestens im Herbst stehen die nächsten Schritte der Vorbereitung an.

**Vielleicht sind Sie! dann mit dabei?** ASZ



## Frühstück für Trauernde

April, April – der macht, was er will. Auch unsere Trauer schlägt manchmal Kapriolen: Hoffnung und Verzweiflung, dunkle und helle Tage wechseln sich ab. Herzliche Einladung zum Frühstück für Trauernde. Es handelt sich um ein offenes An-

gebot für alle, die durch den Tod eines nahestehenden Menschen betroffen sind und einen Ort suchen, an dem sie mit ihrer Trauer sein dürfen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und es entstehen keine Kosten. Wir freuen uns, Ihnen ein kleines Frühstück anbieten zu können. Auch Warmgetränke wie Kaffee oder Tee warten auf Sie, liebe Gäste. Die Türen sind am **Samstag von 9:00 bis 11:00 Uhr**

im kath. Martinssaal, Weststr. 7, Schwaigern, geöffnet.

(Parkplatz: zu erreichen über die Zufahrt Blumenweg)

**Unser Termine für dieses Jahr:**

**25. Mai**      **14. September**

**22. Juni**      **12. Oktober**

**20. Juli**      **9. November**

**17. August**   **7. Dezember**

Weitere Informationen erhalten Sie bei **Maren Hettler-Wiedemann**, Koordinatorin, unter der **Tel.Nr. 07138/ 973012**.

### Neuer Hospizkurs

Im Herbst beginnt eine neue Mitarbeiterschulung—wer Interesse oder Fragen hat, bitte melden.

# Freud und Leid in unseren Gemeinden



## März

- M** Lisa Baumgärtner
- M** Deborah Beyene

keine Hochzeiten

## April

- L** Carla Puglia
- S** Marijo Vučak

## Februar

- L** Theresia Kappes
- M** Franz Baumgärtner
- M** Ewald Straub

## März

- L** Erika Scholtyschick
- L** Helga Muth
- M** Erich Rieger
- M** Eduard Schmid
- M** Franz Koch

## April

- M** Alfred Weigang (Mb)



Legende:

- L** Leingarten
- M** Massenbachhausen  
mit Massenbach (Mb)
- S** Schwaigern  
mit Stetten (St),  
Niederhofen (Nhf),  
Neipperg (Np)

# Gottesdienste



## Fronleichnam

ist dieses Jahr ein **Doppelfest** ..., denn auf Fronleichnam, den 30. Mai fällt auch der siebzigste Geburtstag unseres Pfarrers, Dr. Alois Schenk-Ziegler. Aus diesem Grund wird das Fest anders stattfinden, als Sie es aus den vergangenen Jahren gewohnt sind:

**Wir laden Sie aus allen Gemeinden** der Seelsorgeeinheit herzlich ein, am Donnerstag, den **30. Mai um 9:30 Uhr mit uns in St. Martinus**, Schwaigern, das Fronleichnamsfest zu feiern. Nach dem Gottesdienst in der Kirche geht es in einer feierlichen Prozession durch Schwaigern bis zur Kapelle des gräflichen Schlosses. Dort wird das Fest mit einem **kleinen Empfang** für unseren Pfarrer **im Schlosshof** abgerundet.

In Massenbachhausen und Leingarten finden dieses Jahr keine Fronleichnam-Gottesdienste und -prozessionen statt. Wir hoffen stattdessen auf zahlreiche Mitfeiernde in Schwaigern zum großen Doppelfest 2024!

*Für die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit,  
Pastoralreferentin Tamara Beck*

## Herz Jesu Fest in St. Kilian

Angesichts der eingeschränkten und reduzierten personellen Möglichkeiten und der zahlreichen

Prozessionen vor Ort werden wir das Herz-Jesu -Fest am **Freitag den 7. Juni** mit einem Gottesdienst am Tag selbst um **19 Uhr** und einem Lobpreis in der Kirche begehen. Auf eine Prozession werden wir verzichten. ASZ

## Allgemeine Gottesdienstzeiten (Änderungen vorbehalten!)

### Sonntags-Gottesdienste:

Rollierender Wechsel 9:00 Uhr bzw. 10:30 Uhr oder am Samstag Vorabendmesse 18:30 Uhr

### Rosenkranzgebet:

Jeden Montag 18:00 Uhr in St. Pankratius, Mittwoch 18:30 Uhr in St. Kilian

Die jeweiligen Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte den Aushängen, dem Amtsblatt oder unserer Homepage: **se-im-leintal.drs.de**

### Werktags-Gottesdienste:

Außer in den Ferien jeweils 19:00 Uhr, Dienstag in St. Martinus, Mittwoch in St. Kilian, Donnerstag in St. Pankratius

### Taizé-Gebete:

in St. Martinus unregelmäßig Sonntag 18:30 Uhr

**Monatliche Listen** liegen in den Kirchen zum Mitnehmen aus oder sind in den Büros erhältlich.

# Termine

	Do	30.05.	9:30 Uhr	SE	Fronleichnam in St. Martinus	Seite 18
Juni	Mo	03.06.	20:00 Uhr	S	KDFB-Bibelteilen	
	Fr	07.06.	19:00 Uhr	M	Herz-Jesu-Fest	Seite 8
	So	09.06.	16:00 Uhr	L	Kirche Kunterbunt bei Holz Hauff	
	So	09.06.	18:30 Uhr	S	Taizé-Gebet	Seite 18
	So	16.06.	10:00 Uhr	L	Sonntagstreff nach dem Gottesdienst	
	Sa	22.06.	9:00 Uhr	S	Frühstück für Trauernde	Seite 16
	So	23.06.	18:30 Uhr	S	netzWERK-Gottesdienst	
	Mi	26.06.	20:00 Uhr	S	KDFB-Sommerlesung	
	So	30.06.	11:00 Uhr	L	Ök. Gottesdienst zum Gassenfest	
Juli	Mo	01.07.	19:00 Uhr	S	Ökum. Woche – Taizé-Gebet	Seite 8
	Di	02.07.	20:00 Uhr	S	Ökum. Woche – Kunstbetrachtung Barbara-Altar	Seite 8
	Do	04.07.	20:00 Uhr	S	Ökum. Woche – Vortrag Glaubensbilder	Seite 8
	So	07.07.	10:30 Uhr	S	Abschluss-Gottesdienst der Ökum. Woche	Seite 8
	So	07.07.	10:00 Uhr	L	Sonntagstreff nach dem Gottesdienst	
	Sa	13.07.	10:00 Uhr	S	Firmung	Seite 11
	Sa	13.07.	14:30 Uhr	M	Firmung	Seite 11
	Sa	20.07.	9:00 Uhr	S	Frühstück für Trauernde	Seite 16
	Sa	20.07.	17:30 Uhr	S	Sommerfest	Seite 12
	So	28.07.	10:00 Uhr	L	Sonntagstreff nach dem Gottesdienst	
Au	Mi	14.08.	18:00 Uhr	S	KDFB – Kräutersammeln	
	Sa	17.08.	9:00 Uhr	S	Frühstück für Trauernde	Seite 16
Sept	Mo-Fr	02.-06.09.		S	Ökumenische Kinderbibelwoche	Seite 15
	So	08.09.	10:30 Uhr	S	Familiengottesdienst zum Abschluss der KiBiWo	Seite 15
	Sa	14.09.	9:00 Uhr	S	Frühstück für Trauernde	Seite 16
	So	15.09.	16:00 Uhr	L	Kirche Kunterbunt	

## Veranstaltungsorte

L Leingarten   
 M Massenbachhausen   
 S Schwaigern   
 SE Seelsorgeeinheit

## Klosterfahrt 2024

**Samstag 12. Oktober**—Save the date

Wir besuchen das **Cistercienserinnen Kloster in Baden-Baden**. Auch Frau Barth-Duran wird uns wieder mit geistlichen Impulsen begleiten.

Weitere Informationen dazu, dann im nächsten Gemeindebrief. Flyer liegen Ende Juli in den Kirchen der Seelsorgeeinheit aus, Informationen finden Sie auch in den Amtsblättern.

*Das Vorbereitungsteam:  
 Sylvia Burkhardt und Mathilde Hagmann*

## Die Chance der leeren Bänke

Gott, mein Gott

Die Kirche meiner Jugend lässt du schrumpfen.

Ich habe das geborgene Gefühl der vollen Bänke verloren.

Kein Nachbar, den ich in der Stille atmen höre.

Keine Nachbarin, deren Parfum die Gedanken bei der Predigt  
in die Geschichten des Alten Testaments entführen.

Niemand um mich, den ich wortlos zum Abschied grüße.

Die Kirche meiner Jugend ist leer geworden.

Die vielen leeren Plätze in den Bänken, sie machen mich traurig.

Gott, hilf mir, meine Trauer zu überwinden.

Lass dich finden, dort, wo nur noch wenige suchen.

Lass mich erkennen, dass eine schrumpfende Kirche Chancen bietet.

Nicht länger muss ich wortlos grüßen,  
denn die Beziehungen werden enger.

Der Nachbar wird zum Bruder, weil wir voneinander wissen.

Die Nachbarin zur Schwester, weil wir ins Gespräch kommen.

So will ich mit dir meinen Platz in der schrumpfenden Kirche finden.

Hilf mir, im Vertrauen auf dich ja zu sagen.

Amen

*Pfarrer Christian Vogt*

Quelle: <http://pfarrgedanken.ch>,  
In: Pfarrbriefservice.de

Foto privat, St. Martinus, Schwaigern